

Dem Abstiegsstrudel entkommen

Schachbundesliga: Sportfreunde vor Doppelspieltag gegen Dresden und Berlin

In der Saisonplanung der Sportfreunde Katernberg spielt der kommende Doppelspieltag gegen Dresden und Berlin Tegel eine besondere Rolle: Die beiden Aufsteiger galten ursprünglich als die nominell schwächsten Teams, daher sind vier Punkte zumal vor heimischem Publikum beinahe schon Pflicht. Allerdings erwiesen sich beide Mannschaften bisher als überraschend spielstark

und liegen mit vier bzw. fünf Punkten im Mittelfeld der Tabelle – die Punkte hängen also deutlich höher als zunächst erhofft.

Am Samstag tritt SFK gegen Dresden an. Die Mannschaft um die deutsche Schachlegende Wolfgang Uhlmann und den Bundestrainer Uwe Boensch hat sich an den ersten drei Brettern mit dem ungarischen Weltklassemann Almasi und zwei renom-

mierten polnischen Großmeistern verstärkt und kommt mit dem Rückenwind eines 5:3-Erfolges gegen Hamburg nach Essen – das wird keinesfalls ein Spaziergang für die Katernberger werden.

Der Sonntagsgegner Berlin-Tegel steht nach dem überraschenden Erfolg gegen die Schachfreunde Berlin in der Tabelle sogar vor den Katernbergern, obwohl die „Fahrstuhlmannschaft“ um

den Großmeister Robert Rabiniega praktisch mit der gleichen Truppe antritt, die schon einige Auf- und Abstiege in die Bundesliga erlebte. Mannschaftsführer Ulrich Geilmann: „Wir müssen mindestens drei Punkte holen, um nicht in den Abstiegsstrudel zu geraten!“ Gespielt wird am Samstag ab 14 Uhr und am Sonntag ab 10 Uhr im Leibniz-Gymnasium, Stankeitstraße 22. Der Eintritt ist frei.